



Ihre FDP Reinbek

## Liebe Reinbekerinnen, Liebe Reinbeker

spätestens mit der Diskussion um die Neugestaltung des Gebäudeenergiegesetzes ist für jeden deutlich geworden, wie weitreichend Politik in den persönlichen Lebensbereich und die Lebensplanung eingreifen kann. Es gilt daher auch für das kommunalpolitische Handeln, alle Entscheidungen mit Bedacht nach Abwägung der Vor- und Nachteile zu treffen. Unabhängig von Wahlterminen wollen wir Sie mit diesem Flugblatt über die kommunalpolitischen Vorgänge in Reinbek auf dem Laufenden halten.

### 1. Bebauungspläne in Reinbek

Bei vielen Neubauvorhaben in bereits bestehenden Wohngebieten kam es in der Vergangenheit zu einer mit dem Gebietscharakter nicht mehr verträglichen Überausnutzung der Grundstücke. Teilweise werden bis zu 80 % der Grundstücksfläche versiegelt. Politik und Verwaltung haben ab 2019 damit begonnen für bereits bestehende Wohngebiete neue Bebauungspläne aufzustellen, um die Nachverdichtung gebietsverträglich zu steuern und die Versiegelung bei 50 % der Grundfläche zu begrenzen. Um während der Bearbeitungsphase dieser neuen B-Pläne ungewollte Auswüchse zu vermeiden, wurde ebenfalls eine sogenannte Veränderungssperre beschlossen. Während der Geltungsdauer der Veränderungssperre, dürfen nach Baugesetzbuch § 14 Absatz 2 nur Baumaßnahmen genehmigt werden, die überwiegenden öffentlichen Belangen nicht entgegenstehen. Leider hat unsere Bauverwaltung den § 14 so interpretiert, dass gar keine Baugenehmigungen erteilt wurden. Ob zum Beispiel eine Photovoltaikanlage auf dem Dach oder eine Überdachung einer bestehenden Terrasse, wirklich öffentlichen Belangen entgegenstehen, kann man auch anders sehen. Die Zahl der Bauanträge von Investoren, die eine Überausnutzung eines Grundstücks nach sich ziehen, ist zurzeit für ganz Reinbek komplett eingebrochen. Für jede anstehende Verlängerung der Veränderungssperren gilt es daher gründlich abzuwägen, ob die aktuell geringe Gefahr von Investorentätigkeit einen Eingriff in das Eigentumsrecht der Hausbesitzer weiterhin rechtfertigt. Die Besonderheiten des jeweiligen Wohngebietes sind in diese Entscheidung mit einzubeziehen.

### 2. Kindertagesstätten

Der Totalausfall der KiTa Eggerskoppel durch Schimmelbefall hat noch einmal deutlich vor Augen geführt, dass das Thema Ausbau der Kinderbetreuungsplätze in Reinbek nicht weiter verzögert werden darf. Bereits am 1. März 2022 wurde der Neubau einer KiTa im Stadtteil Krabbenkamp beschlossen, leider sind wir hier noch keinen Schritt weiter. Die KiTa Eggerskoppel muss ebenfalls komplett neugebaut werden, dies sollte einhergehen mit einer Vergrößerung der KiTa. Aus unserer Sicht ist dann immer noch ein weiterer Neubau in Reinbek erforderlich. Die KiTa Eggerskoppel betreut die Kinder aktuell in der BeGe Neuschönningstedt und wird für die Neubauphase in eine Containeranlage für vier Betreuungsgruppen umziehen, deren Kauf am 13.07.2023 beschlossen wurde.

### 3. Erneute Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung

Die Leistungsfähigkeit unserer Verwaltung ist noch nicht auf allen Feldern zufriedenstellend. Hinzu kommen auch hier Probleme, qualifiziertes sowie motiviertes Personal im Wettbewerb mit anderen Behörden und der Privatwirtschaft zu finden. Unser Bürgermeister Herr Warmer plant die dritte gravierende Umgliederung seit seinem Amtsantritt. Die Strukturierung und Organisation der Verwaltung liegt in der Verantwortung des Bürgermeisters, eine Zustimmung der Politik ist nur erforderlich, wenn damit neue Planstellen geschaffen werden. Der Bürgermeister plant die Abwicklung von großen Bauprojekten abgekoppelt vom Bauamt in einer Stabsstelle zu bündeln. Dies ist ein neuer Ansatz, der dafür sorgen könnte, dass sich der Umsetzungsstau bei den großen Bauprojekten auflöst. Wir stimmen daher dieser neuen Stelle zu. Grundsätzlich halten wir die Entwicklung des immer weiteren Stellenaufbaus für bedenklich. Die Zahl der Stellen im Rathaus ist seit dem Jahr 2015 bis heute um 57 Stellen auf nun 259 Stellen gestiegen.

Auch wenn sich viele der Stellen durch zusätzliche Aufgaben und Bevölkerungswachstum in Reinbek erklären, darf diese Entwicklung so nicht weiter gehen.

#### **4. Feuerwehren und Katastrophenschutz**

Am 1. Juli 2023 wurde unsere neue Feuerwache am Mühlenredder offiziell eingeweiht. Damit findet die unendlich scheinende Geschichte Feuerwehreubau in Reinbek endlich einen versöhnlichen Abschluss. Dieser Vorgang hat deutlich gezeigt, dass man bei Planungen für die Feuerwehr auf die Fachleute der Feuerwehr hören sollte, dadurch wäre vieles schneller gegangen. Hoffen wir, dass einige politische Wettbewerber aus dieser Erkenntnis heraus bei den anstehenden Neubauvorhaben in Ohe und Schönningstedt zielgerichteter agieren. Die Erneuerung der Warnsirenen in ganz Reinbek wurde einstimmig durch die Politik befürwortet. Mit einer Umsetzung ist nicht vor 2024 zu rechnen.

#### **5. Kommunaler Wärme- und Kälteplan im Mittelzentrum**

Reinbek ist gesetzlich verpflichtet bereits im Jahr 2024 einen kommunalen Wärme- und Kälteplan vorzulegen. Darin soll der Ist-Zustand erfasst werden und unter anderem definiert werden, wie die Bereitstellung von Wärme (Heizung) in der Kommune zukünftig erfolgen soll. Ein politischer Beschluss diese Planung aufzustellen erfolgte bereits im Jahr 2022. Inzwischen ist ein Ingenieurbüro mit der Erstellung dieser Planung beauftragt worden. Die Ergebnisse sollen termingerecht im Jahr 2024 vorliegen. Aus unserer Sicht wird es aufgrund der Struktur Reinbeks nur wenige zentrale Wärmeangebote wie Nah- oder Fernwärme geben. Den von politischen Wettbewerbern favorisierten Anschlusszwang an noch zu erstellende Nahwärmenetze in bestehenden Wohngebieten lehnen wir ab. Jeder Immobilieneigentümer wird für sich individuell die beste Lösung finden.

#### **6. Wasserversorgung im Zeichen des Klimawandels**

Auf unsere Anregung hin hat am 28. Februar 2023 unser Wasserversorger Hamburg Wasser zum Thema „Sicherstellung der Wasserversorgung und Wasserqualität im Zeichen des Klimawandels“ im Hauptausschuss vorgetragen. Die vorgetragenen Erkenntnisse waren durchaus überraschend. Zwar wird es in Zukunft durch längere Trockenphasen Knappheiten beim Oberflächenwasser geben, das von Hamburg Wasser genutzte Tiefengrundwasser würde bei stärkerem Klimawandel jedoch nach allen zur Verfügung stehenden Berechnungen sogar zunehmen. Das weit gespannte Leitungsnetz und die zahlreichen Tiefenbrunnen von Hamburg Wasser garantieren auch in Zukunft eine gesicherte Versorgung mit Trinkwasser. Diese Tatsache darf uns nicht davon abhalten, uns auf Trockenphasen mit wenig Oberflächenwasser und hohen Temperaturen einzustellen.

#### **7. Ergebnis der Kommunalwahl in Reinbek**

Bei der Kommunalwahl am 14. Mai 2023 hat Reinbek wie folgt abgestimmt.

CDU: 31,1 % Grüne: 22,8 % SPD: 18,7 % Forum21: 11,2 % FDP: 16,2 %

Die Reinbeker FDP hat damit ihr herausragendes Ergebnis aus dem Jahr 2018 nahezu wiederholt und ist mit 6 Stadtverordneten in der Reinbeker Stadtverordnetenversammlung vertreten. Zusätzlich stellt die Reinbeker FDP weitere 15 wählbare Bürger als Ausschussmitglieder. Mit insgesamt 21 Frauen und Männern freut sich das bisher größte Team der Reinbeker FDP-Fraktion darauf, die Herausforderungen und brennenden Themen in Reinbek anzugehen. Neben den bekannten Projekten im Bereich der Schulen, Feuerwehren, Straßen, Klimaresilienz und Sportstätten ergeben sich immer wieder auch unvorhergesehene Ereignisse. Entscheidend für die Umsetzung der vielen Projekte wird es sein, dass es uns gelingt die absehbare kritische Haushaltslage für die kommenden Jahre zu meistern. Ganz bewusst haben wir uns daher dazu entschieden den Vorsitz im Ausschuss für Finanzen zu übernehmen. Aufgrund des guten FDP-Ergebnisses in Reinbek verfügt die FDP nun über 6 Sitze im Kreistag. Mit Martina Hellhoff und Bernd Uwe Rasch ist erstmals auch die Reinbeker FDP im Kreistag präsent.

*Wir wünschen allen eine schöne verbleibende Sommerzeit, denken Sie in diesen besonderen Zeiten einfach auch mal nur an sich und Ihre Lieben!*

Reinbek, im Sommer 2023

Für die FDP-Fraktion Reinbek  
Bernd Uwe Rasch  
Mobil: 0172/6248824  
buerger@fdp-reinbek.de